

Liebe Leserinnen und Leser,
die erste Bürgerbefragung über ein Einzelthema, welches das Bild unserer ganzen Gemeinde langfristig prägen wird, ist angeschoben worden. Das Ergebnis ist zwar nicht bindend für Entscheidungen, aber es spiegelt die Meinungen der interessierten Bürger wider. Es bleibt den einzelnen Räten überlassen, ob sie diese Bürgermeinung in ihrem Abstimmungsverhalten berücksichtigen oder ignorieren.

Für das neue Jahr 2018 ist zu wünschen, dass dieses Instrument vermehrt Anwendung findet. Es greift auf die Wurzeln einer demokratischen Gesellschaft zurück und reduziert Fehlentscheidungen, die nicht im Sinne der Gemeinschaft getroffen werden. Dieses Werkzeug wird die Bürger zur Mitarbeit bei den Fragen der Gemeindeentwicklung anregen und den Gemeinderäten bindende Entscheidungen erleichtern. Möglichst viele Bürger Echings sollten die Gelegenheit ergreifen um mitzuwirken, was ihrer Heimatgemeinde gut tun wird. Auch die Räte sollten im nächsten Jahr dieser sinnvollen Einrichtung nicht entgegen arbeiten, sondern sie nutzen und fördern.

Für das neue Jahr wünschen wir uns außerdem, dass bereits begonnene Vorhaben rasch verwirklicht werden können: So ist zu hoffen, dass Eching bald die Voraussetzungen für einen fahrradfreundlichen Ort erfüllen kann, wie es der Stadt Garching schon gelungen ist. Mehr Bürger werden auch auf kurzen Strecken auf das Fahrrad umsteigen, wenn die letzte Hürde für den Ausbau des Radwegs nach Garching wegfällt und das fehlende Grundstück in das Eigentum der Gemeinde übergehen kann.

Die Möglichkeiten der Gemeinde, Solaranlagen auf Einrichtungen, für die sie zuständig ist, anzubringen, sind noch längst nicht ausgeschöpft. Ein großer Schritt in diese Richtung war es, die Grund- und Mittelschule an der Danziger Straße und nunmehr auch die Grundschule an der Nelkenstraße damit auszustatten. Diese Projekte hat die Bürgerenergiegenossenschaft Freisinger Land mitgetragen. So könnten noch viele Dächer umgerüstet werden, um mithilfe der Sonne nachhaltige Energie zu erzeugen.

Für das Jahr 2018 haben wir noch weitere Wünsche:

- Dass die Sitzungen im neuen Jahr nicht mehr so lange dauern und die Themen schneller und effizienter abgearbeitet werden;
- Dass die Baugebiete in Eching und Dietersheim nun schnell umgesetzt werden können und bereits lange wartende Einheimische ein neues Zuhause finden;
- Dass das LKW-Nachtdurchfahrtsverbot auf Dauer angeordnet wird und die Bemühungen um ein Durchfahrverbot tagsüber bald Früchte tragen;
- Dass es im Gemeindegebiet bald neue Bänke in unterschiedlichen Ausführungen gibt – dank der Initiative des Kulturforums – und dass auch an die Abfalleimer gedacht wird.
- Dass der Hollerner See eine attraktive Gestaltung erfährt, die in erster Linie den naturnahen Erholungsbereich für unsere Bürger aufwertet und nicht den kommerziellen Erfolg eines Investors in den Vordergrund rückt.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2018

Günter Salomon, Erika Kindler, Sylvia Jung, Michaela Holzer
Bürger für Eching